

INHALT

Abschied beim Sozialkaufhaus

Michael Raykowski
geht nach 21 Jahren in
den Ruhestand

8



LOKALES

Sozialkaufhaus sucht Verstärkung

Bei „Sack & Pack“
stehen Veränderungen
an, das liegt auch an
Abschieden

Lüneburg. Große Veränderungen bei „Sack & Pack“: Nach 21 Jahren als Leiter des sozialen Kaufhauses – mit einigen projektbedingten Pausen – verabschiedet sich Michael Raykowski Ende Mai in den Ruhestand. Doch kurz zuvor packt den 63-Jährigen noch einmal die Unruhe: Noch eine weitere Vollzeitkraft des insgesamt dreiköpfigen Kernteams im Verkauf hat ihren Abschied angekündigt.

„Das ist eine äußerst unglückliche Situation“, sagt Raykowski. Denn diese Stelle – und auch seine eigene – neu zu besetzen, sei alles andere als einfach, „weil wir ja kein normales Einzelhandels-geschäft sind, sondern auch ein



Michael Raykowski geht in den Ruhestand.

Foto: t&w

Treffpunkt“. Verkaufen können reicht nicht. Raykowski stellt klar: „Der Job setzt ein gutes Händchen für Möbel und Menschen voraus.“

„Sack & Pack“ ist ein Unternehmen der Neuen Arbeit Lüneburg. Die Möbelsparte der gemeinnützigen Gesellschaft holt

unter anderem kostenlos gebrauchte Möbel ab, führt aber auch kostenpflichtige Haushaltsauflösungen durch. In der Verkaufshalle in Lüneburg können Menschen mit schmalem Geldbeutel dann die Einrichtungsgegenstände günstig kaufen.

Zum Team des Unternehmens

zählen auch zehn ehrenamtliche Helfer und Menschen, deren Einstieg in den Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen Gründen erschwert ist. „Wir schaffen hier Arbeitsplätze für Personen, die sonst auf dem ersten Arbeitsmarkt keinen Job finden würden“, erklärt Raykowski, der einst Berufsschullehramt studiert und danach für einige Zeit auch als Werkstattleiter bei der Lebenshilfe gearbeitet hat.

Bei seiner Arbeit im Möbelmarkt habe er sich immer auch für die sozialen Belange seiner Kunden und Kollegen verantwortlich gefühlt: „Ich kümmere mich auch, wenn mal der Strom abgestellt ist und versuche, das in vernünftige Bahnen zu lenken“, erzählt Raykowski. In seinen letzten Wochen als Marktleiter werde er sich nun verstärkt zudem mit der Mitarbeitersuche beschäftigen müssen, denn: „Das Kaufhaus liegt mir sehr am Herzen.“ *ape*